

Europäische Kommission

Ausschreibung der Stelle der Sonderberaterin/des Sonderberaters – KMU-Beauftragte/r der EU

(Bedienstete/r auf Zeit – Besoldungsgruppe AD 15)

(Einstellung einer/eines Bediensteten auf Zeit gemäß Artikel 2 Buchstabe a der Beschäftigungsbedingungen für die sonstigen Bediensteten)

COM/2023/20097

Die Europäische Kommission

Die Europäische Kommission ist entschlossen, wirksame Maßnahmen zur Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu ergreifen und so deren Rolle beim Übergang zu einer grünen, digitalen und widerstandsfähigen Wirtschaft sowie deren Beitrag zum langfristigen Wohlstand in der EU anzuerkennen.

Vor diesem Hintergrund nahm die Kommission eine Mitteilung über ein KMU-Entlastungspaket (COM (2023) 535 final) an, in der die Ernennung einer/eines speziellen KMU-Beauftragten der EU vorgesehen ist, die/der die Kommission in KMU-Fragen anleiten und beraten und die Interessen der KMU nach außen vertreten soll.

Stellenprofil

Die/der KMU-Beauftragte der EU ist der Kommissionspräsidentin direkt unterstellt und erstattet auch dem für den Binnenmarkt zuständigen Kommissionsmitglied über alle durchgeführten KMU-bezogenen Tätigkeiten betreffend die Zusammenarbeit mit den Dienststellen der Generaldirektion Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU (GD GROW) Bericht, welche die Arbeit der/des Beauftragten unterstützen.

In dieser Funktion wird sie/er den Vorsitz im Netz der KMU-Beauftragten, einer hochrangigen Expertengruppe nationaler KMU-Beauftragter mit Wirtschaftsverbänden als Beobachter, führen und jährlich über die erzielten Ergebnisse berichten.

Auf der Grundlage von Erkenntnissen aus dem Netz der KMU-Beauftragten wird die/der KMU-Beauftragte der Kommission auch Orientierungshilfen und Ratschläge zu KMU-Fragen geben und so dazu beitragen, die EU-Rechtsvorschriften KMU-freundlich zu gestalten und den Verwaltungsaufwand für KMU zu verringern.

Darüber hinaus wird die/der Beauftragte der EU an der Agenda der Kommission für bessere Rechtsetzung beteiligt sein und an Anhörungen des Ausschusses für Regulierungskontrolle mit den Generaldirektionen zu Initiativen mit großen Auswirkungen auf KMU teilnehmen. Die/der KMU-Beauftragte der EU wird auch die Interessen von KMU nach außen vertreten.

Zu den Aufgaben der/des KMU-Beauftragten der EU gehören insbesondere:

Netz der KMU-Beauftragten

- a) Die/der KMU-Beauftragte der EU wird bei den Sitzungen des Netzes der KMU-Beauftragten den Vorsitz führen, die Arbeit des Netzes leiten und für den Austausch bewährter Verfahren in Bezug auf die Wahrung der KMU-Interessen mit den Organen und Einrichtungen der EU und der Mitgliedstaaten sorgen.

- b) Die/der KMU-Beauftragte steht in engem und regelmäßigem Kontakt mit den KMU und ihren Verbänden.

Orientierungshilfe und Beratung zur KMU-Politik

- a) Die/der KMU-Beauftragte der EU wird sich in der gesamten Europäischen Kommission sowie in externen Sitzungen und Konferenzen für den Grundsatz „Vorfahrt für KMU“ einsetzen.
- b) Die/der KMU-Beauftragte der EU wird die Kommission in Fragen im Zusammenhang mit KMU beraten, z. B. in Bezug auf alle industriellen Ökosysteme, horizontale KMU-bezogene Fragen und Entwicklungen der KMU-Politik in den Mitgliedstaaten.
- c) Die/der KMU-Beauftragte der EU wird Orientierungshilfen und Hintergrundinformationen für die Umsetzung der europäischen KMU-Politik bereitstellen, sich für die durchgängige Berücksichtigung KMU-relevanter Fragen in allen Politikbereichen einsetzen sowie die Kommission und die Mitgesetzgeber bei der Unterstützung von KMU während der schrittweisen Einführung neuer Rechtsvorschriften beraten.
- d) Die/der KMU-Beauftragte der EU wird dem Kollegium der Kommissionsmitglieder jährlich einen Bericht über KMU-bezogene Themen, darunter die Frage der Einhaltung der Vorschriften und die kumulativen Kosten, vorlegen und ihn mit dem Kollegium erörtern. Auf Anfrage legt die/der KMU-Beauftragte der EU Zwischenberichte vor.
- e) Im Einvernehmen mit dem Ratsvorsitz wird die/der KMU-Beauftragte der EU dem Rat „Wettbewerbsfähigkeit“ jährlich über die Arbeit des Netzes der KMU-Beauftragten Bericht erstatten und diesen Bericht den zuständigen Ausschüssen des Europäischen Parlaments vorlegen.
- f) Die/der KMU-Beauftragte der EU kann bei bestimmten KMU-bezogenen Themen an der Taskforce für die Durchsetzung der Binnenmarktvorschriften teilnehmen.
- g) Die/der KMU-Beauftragte der EU wird eng in die Arbeiten zur Aktualisierung der KMU-Definition, zur Entwicklung einer einheitlichen Definition für kleine Unternehmen mit mittlerer Kapitalisierung und zur Vorbereitung von Legislativvorschlägen im Lichte solcher neuen oder überarbeiteten Definitionen einbezogen.

Bessere Rechtsetzung und Verringerung des Verwaltungsaufwands

- h) Die/der KMU-Beauftragte der EU wird gemeinsam mit dem Netzwerk der KMU-Beauftragten künftige, KMU-relevante EU-Rechtsvorschriften prüfen, die Kommission in Zusammenarbeit mit den KMU-Interessenträgern auf jene Vorschriften hinweisen, die aus KMU-Perspektive besondere Aufmerksamkeit verdienen, und darauf achten, dass ihre Auswirkungen auf KMU angemessen analysiert werden.
- i) Die/der KMU-Beauftragte der EU wird bei KMU-Bezug eng in den Prozess des Europäischen Semesters eingebunden, insbesondere durch die Beteiligung an der Bewertung der Lage in den Mitgliedstaaten.
- j) Die/der KMU-Beauftragte der EU wird dazu beitragen, Aufforderungen zur Stellungnahme und öffentliche Konsultationen zu verbreiten, um bessere Rückmeldungen von KMU zu erhalten und nationale KMU-Verbände zu ermutigen, Daten für Folgenabschätzungen und Evaluierungen bereitzustellen.
- k) Die/der KMU-Beauftragte der EU kann während des Mitentscheidungsverfahrens eine zusätzliche Analyse der Auswirkungen in Bezug auf KMU vorschlagen, falls wesentliche Änderungen des Vorschlags vorgenommen werden, die sich auf KMU auswirken; ein solcher Vorschlag wird dem Europäischen Parlament bzw. dem Rat unterbreitet und den Interessenträgern zur Kenntnis gebracht.
- l) Die/der KMU-Beauftragte der EU wird dazu beitragen, Themen für das Jahresarbeitsprogramm der Plattform „Fit for Future“ sowie die neuen Herausforderungen und Möglichkeiten für KMU zu ermitteln, indem er an den Sitzungen der Plattform „Fit for Future“ teilnimmt; so soll sie/er für KMU besonders belastende Rechtsvorschriften eruieren und der Kommission nutzerfreundliche Lösungen vorschlagen können, die KMU die Einhaltung der Rechtsvorschriften erleichtern.

- m) Die/der KMU-Beauftragte der EU wird zur Entwicklung einer Methodik für die Messung der kumulativen Kosten und der Befolgungskosten für KMU beitragen.
- n) Die/der KMU-Beauftragte der EU wird zur Rationalisierung der Berichtspflichten beitragen, damit diese auf EU-Ebene schrittweise um 25 % gesenkt werden können.
- o) Die/der KMU-Beauftragte der EU wird in einem regelmäßigen Dialog mit dem Ausschuss für Regulierungskontrolle das Bewusstsein für KMU-bezogene Aspekte der Agenda der Kommission für bessere Rechtsetzung schärfen und an Anhörungen des Ausschusses für Regulierungskontrolle mit den Generaldirektionen zu Initiativen mit großen Auswirkungen auf KMU teilnehmen. In diesem Zusammenhang kann die/der KMU-Beauftragte der EU Fragen aufwerfen und den Ausschuss auf erhebliche negative Auswirkungen auf KMU, mögliche zusätzliche Optionen zu deren Minderung, die Zuverlässigkeit von Kosten-Nutzen-Analysen und Analysen der Wettbewerbsfähigkeit sowie die Konsultationstätigkeiten aufmerksam machen.
- p) Die/der KMU-Beauftragte der EU wird in Zusammenarbeit mit dem Mitglied des Netzes der KMU-Beauftragten, das Berichterstatte für bessere Rechtsetzung ist, die ordnungsgemäße Anwendung der „KMU-Test“-Methode durch die Kommissionsdienststellen fördern.

Auswahlkriterien

Die Bewerberinnen und Bewerber sollten folgendes Profil haben:

Persönliche Kompetenzen

- Vermittlungs-, Interessenvertretungs- und Verhandlungskompetenzen auf hoher Ebene und Fähigkeit, wirksam und effizient mit allen Interessenträgern innerhalb und außerhalb der Kommission zu kommunizieren, vertrauensvolle Beziehungen zu ihnen aufzubauen und die Kommission in wirtschaftlichen und institutionellen Foren zu vertreten
- Ein hohes Ansehen in der KMU-Gemeinschaft der EU, das dazu beiträgt, von nationalen KMU-Beauftragten, Unternehmensverbänden und anderen relevanten Partnern als verlässlicher Gesprächspartner aufseiten der EU angesehen zu werden, wäre ein wünschenswerter Vorteil.

Fachkenntnisse und Erfahrung

- gründliches Verständnis der wichtigsten Triebkräfte der unternehmerischen Tätigkeit sowie der Möglichkeiten und Einschränkungen für Unternehmenswachstum und Innovation, die KMU in der modernen europäischen Wirtschaft betreffen;
- fundierte Kenntnis der administrativen Herausforderungen, mit denen KMU bei der Einhaltung der EU-Politik und der EU-Rechtsvorschriften konfrontiert sind;
- Erfahrung in der Wahrung und Vertretung von KMU-Interessen, z. B. durch spezielle Unternehmens- oder institutionelle Netze;
- fundierte Kenntnisse oder Erfahrung hinsichtlich der Arbeit europäischer und/oder nationaler öffentlicher Verwaltungen, auch in Bezug auf die Entscheidungsfindung und die Politikgestaltung der EU;
- Geschäfts-, unternehmerische oder akademische Erfahrung im Bereich KMU oder Industriepolitik sind von Vorteil.

Kenntnisse im Bereich Beratung

- nachgewiesene Fähigkeit zur strategischen Orientierung und Beratung bei der Verbesserung der Rahmenbedingungen für Unternehmen sowie bei der Entwicklung von Strategien und Rechtsvorschriften auf höchster Ebene in den Bereichen Industriepolitik, Unternehmertum und KMU;
- nachgewiesene Fähigkeit zur Beratung bei der Umsetzung und Straffung der KMU-Politik und zur Bereitstellung von Leitlinien für die Unterstützung von KMU während der Einführung neuer Rechtsvorschriften;
- Fähigkeit, die Auswirkungen (potenzieller) politischer Initiativen und Rechtsvorschriften auf KMU zu analysieren, zu bewerten und darüber Bericht zu erstatten sowie fundierte Empfehlungen und Vorschläge zu formulieren.

Zulassungsbedingungen

Um zur Auswahlphase zugelassen zu werden, müssen Sie **vor Ablauf der Bewerbungsfrist** folgende formale Anforderungen erfüllen:

- Staatsangehörigkeit: Sie müssen die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaats der Europäischen Union besitzen.
- Hochschulabschluss oder gleichwertiger Bildungsabschluss: Sie müssen Folgendes nachweisen:
 - entweder ein Bildungsniveau, das einem abgeschlossenen Hochschulstudium mit einer Regelstudienzeit von mindestens vier Jahren entspricht,
 - oder ein Bildungsniveau, das einem abgeschlossenen Hochschulstudium mit einer Regelstudienzeit von mindestens drei Jahren entspricht, und eine mindestens einjährige einschlägige Berufserfahrung (diese einjährige Berufserfahrung kann nicht auf die weiter unten geforderte, nach dem Hochschulabschluss erworbene Berufserfahrung angerechnet werden).
- Berufserfahrung: Sie müssen nach Ihrem Hochschulabschluss mindestens 15 Jahre Berufserfahrung¹ auf einer Ebene gesammelt haben, für die die vorstehend genannten Qualifikationen Voraussetzung sind.
- Erfahrung in Beratungstätigkeit: Nach Erwerb des Hochschulabschlusses müssen Sie mindestens fünf Jahre Berufserfahrung in einer höheren Beratungsposition erworben haben.
- Sprachkenntnisse: Sie müssen über gründliche Kenntnisse einer Amtssprache der Europäischen Union² und ausreichende Kenntnisse einer weiteren Amtssprache verfügen. Die Auswahlausschüsse überprüfen während des Gesprächs, ob die geforderten ausreichenden Kenntnisse einer weiteren EU-Amtssprache vorhanden sind. Das Gespräch (oder ein Teil davon) kann deshalb in dieser weiteren Sprache geführt werden.
- Altersbeschränkung: Sie dürfen das reguläre Ruhestandsalter noch nicht erreicht haben, das für Zeitbedienstete der Europäischen Union nach dem letzten Tag des Monats beginnt, in dem das

¹ Berufserfahrung wird nur dann berücksichtigt, wenn sie im Rahmen eines tatsächlichen Arbeitsverhältnisses gesammelt wurde, das als reale, echte und bezahlte Arbeit eines Arbeitnehmers (jede Art von Vertrag) oder Dienstleistungserbringers definiert war. Teilzeitarbeit wird anteilig auf der Grundlage des bescheinigten Prozentsatzes der geleisteten Vollzeitstunden angerechnet. Mutterschafts-, Eltern- oder Adoptionsurlaub wird berücksichtigt, falls dieser im Rahmen eines Arbeitsvertrags genommen wurde. Promotionen – auch unbezahlt – werden, sofern sie erfolgreich abgeschlossen wurden, der Berufserfahrung gleichgestellt (maximal drei Jahre). Ein und derselbe Zeitraum kann nur einmal angerechnet werden.

² <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:01958R0001-20130701&qid=1408533709461&from=DE>,
<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX%3A01958R0001-20130701>

66. Lebensjahr vollendet wird (siehe Artikel 47 der Beschäftigungsbedingungen für die sonstigen Bediensteten der Europäischen Union³).

Auswahl und Ernennung

Die Auswahl und Ernennung erfolgt gemäß den Auswahl- und Einstellungsverfahren der Europäischen Kommission (siehe: Compilation Document on Senior Officials Policy⁴).

Im Rahmen dieses Auswahlverfahrens setzt die Europäische Kommission einen Vorauswahlausschuss ein. Der Vorauswahlausschuss sichtet sämtliche Bewerbungen, prüft die Zulässigkeit der Bewerberinnen und Bewerber und ermittelt jene, deren Anforderungsprofil den oben genannten Auswahlkriterien am besten entspricht. Diese Personen werden gegebenenfalls zu einem Gespräch mit dem Vorauswahlausschuss eingeladen.

Im Anschluss an diese Gespräche erstellt der Vorauswahlausschuss seine Schlussfolgerungen und eine Liste der Bewerberinnen und Bewerber, die er für weitere Gespräche mit dem Beratenden Ausschuss für Ernennungen der Europäischen Kommission vorschlägt. Der Beratende Ausschuss wählt unter Berücksichtigung der Schlussfolgerungen des Vorauswahlausschusses die Bewerberinnen und Bewerber aus, die zu einem Gespräch eingeladen werden.

Diese nehmen an einem ganztägigen, von externen Personalberatern durchgeführten Management-Assessment-Center teil. Anhand der Ergebnisse des Gesprächs und des Assessment-Center-Berichts erstellt der Beratende Ausschuss für Ernennungen eine Auswahlliste der seiner Meinung nach für den Posten geeigneten Bewerberinnen und Bewerber.

Die auf der Auswahlliste des Beratenden Ausschusses für Ernennungen aufgeführten Personen werden dann zu einem Gespräch mit dem (den) relevanten Mitglied(ern) der Kommission eingeladen.

Nach diesen Gesprächen trifft die Europäische Kommission die Ernennungsentscheidung.

Die ausgewählte Person muss etwaigen Verpflichtungen aus den geltenden Wehrgesetzen nachgekommen sein, den sittlichen Anforderungen für die Ausübung der Tätigkeit genügen und die dafür erforderliche körperliche Eignung besitzen.

Die ausgewählte Person muss eine gültige Bescheinigung über den erfolgreichen Abschluss der Sicherheitsüberprüfung ihrer nationalen Sicherheitsbehörde besitzen oder in der Lage sein, eine solche zu erhalten. Die Bescheinigung wird per Verwaltungsbeschluss nach einer Sicherheitsüberprüfung durch die zuständige nationale Sicherheitsbehörde der Bewerberin/des Bewerbers entsprechend den geltenden nationalen Sicherheitsvorschriften erteilt und ermöglicht den Zugang zu Verschlussachen bis zu einem bestimmten Geheimhaltungsgrad. (Das zur Ausstellung einer solchen Bescheinigung notwendige Verfahren kann nur auf Antrag des Arbeitgebers eingeleitet werden, nicht aber durch die Bewerberinnen und Bewerber selbst.)

Bis der betreffende Mitgliedstaat die Sicherheitsermächtigung erteilt hat und das entsprechende Überprüfungsverfahren mit der gesetzlich vorgeschriebenen Unterweisung durch die Direktion Sicherheit der Europäischen Kommission abgeschlossen ist, ist weder der Zugang zu EU-Verschlussachen (EU-VS), die mit dem Geheimhaltungsgrad CONFIDENTIEL UE/EU CONFIDENTIAL oder höher eingestuft wurden, noch die Teilnahme an Sitzungen, bei denen solche EU-VS erörtert werden, möglich.

³ <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX%3A01962R0031-20140701>

⁴ https://commission.europa.eu/jobs-european-commission/job-opportunities/managers-european-commission_en#documents (nur auf Englisch verfügbar)

Chancengleichheit

Gemäß Artikel 1d des Statuts verfolgt die Europäische Kommission das strategische Ziel, bis zum Ende ihres derzeitigen Mandats die Gleichstellung der Geschlechter auf allen Managementebenen zu erreichen. Dazu verfolgt sie eine Politik der Chancengleichheit und unterstützt Bewerbungen, die zu mehr Vielfalt, Geschlechtergleichstellung und einer allgemeinen geografischen Ausgewogenheit beitragen könnten.

Beschäftigungsbedingungen

Die Dienstbezüge und Beschäftigungsbedingungen sind in den Beschäftigungsbedingungen für die sonstigen Bediensteten der Europäischen Union festgelegt.

Die erfolgreiche Bewerberin/der erfolgreiche Bewerber wird von der Europäischen Kommission als Bedienstete/r auf Zeit der Besoldungsgruppe AD15 eingestellt. Sie/er wird entsprechend der Berufserfahrung in der Dienstaltersstufe 1 oder 2 der Besoldungsgruppe eingestellt.

Sie/er wird zunächst für einen Zeitraum von vier Jahren ernannt, der um höchstens zwei Jahre verlängert werden kann.

Die Bewerberinnen und Bewerber werden darauf hingewiesen, dass laut den Beschäftigungsbedingungen für die sonstigen Bediensteten der Europäischen Union eine neunmonatige Probezeit zu absolvieren ist.

Dienstort ist Brüssel (Belgien).

Unabhängigkeit und Erklärung zu etwaigen Interessenkonflikten

Während des Auswahlverfahrens müssen die in die engere Wahl gezogenen Bewerberinnen und Bewerber eine Erklärung abgeben, in der sie sich verpflichten, unabhängig und im öffentlichen Interesse zu handeln. Ferner müssen sie alle Interessen angeben, die ihre Unabhängigkeit gefährden könnten.

Wichtige Hinweise für Bewerberinnen und Bewerber

Die Arbeit der Auswahlausschüsse ist vertraulich. Den Bewerberinnen und Bewerbern ist es untersagt, sich persönlich oder über Dritte an einzelne Mitglieder dieser Ausschüsse zu wenden. Alle Anfragen sind an das Sekretariat des jeweiligen Ausschusses zu richten.

Schutz personenbezogener Daten

Die Kommission trägt dafür Sorge, dass die personenbezogenen Daten der Bewerberinnen und Bewerber gemäß der Verordnung (EU) 2018/1725 des Europäischen Parlaments und des Rates⁵ verarbeitet werden. Dies gilt insbesondere für die Vertraulichkeit und Sicherheit dieser Daten.

Bewerbungsverfahren

Bitte prüfen Sie vor Einreichung Ihrer Bewerbung sorgfältig, ob Sie sämtliche oben genannten Zulassungsbedingungen erfüllen, vor allem, ob Sie über den verlangten Hochschulabschluss, die Berufserfahrung in einer höheren Führungsposition und die verlangten Sprachkenntnisse verfügen. Ist eine der Zulassungsbedingungen nicht erfüllt, werden Sie automatisch vom Auswahlverfahren ausgeschlossen.

Falls Sie sich bewerben möchten, müssen Sie sich zunächst im Internet auf folgender Seite anmelden und den dortigen Anleitungen zu den einzelnen Verfahrensschritten folgen:

https://ec.europa.eu/dgs/human-resources/seniormanagementvacancies/CV_Encadext/index.cfm?fuseaction=premierAcces&langue=DE

Sie benötigen eine gültige E-Mail-Adresse, über die Ihnen Ihre Bewerbung bestätigt werden kann und die für den weiteren Schriftwechsel während der verschiedenen Phasen des Auswahlverfahrens verwendet wird. Bitte teilen Sie der Europäischen Kommission daher unbedingt Änderungen Ihrer E-Mail-Adresse mit.

Ihre Bewerbung ist erst vollständig, wenn Sie Ihren Lebenslauf als PDF-Datei (vorzugsweise unter Verwendung des Europass-Formats⁶) hochgeladen und ein Bewerbungsschreiben (Online-Formular, höchstens 8000 Zeichen) eingegeben haben. Lebenslauf und Bewerbungsschreiben können in jeder Amtssprache der Europäischen Union eingereicht werden.

Es liegt in Ihrem Interesse, dafür Sorge zu tragen, dass Ihre Bewerbung korrekt, aussagekräftig und wahrheitsgemäß ist.

Nach Abschluss der Online-Anmeldung erhalten Sie eine E-Mail zur Bestätigung der Registrierung Ihrer Bewerbung. **Wenn Sie keine Bestätigungsmail erhalten, wurde Ihre Bewerbung nicht registriert!**

Der Fortgang Ihrer Bewerbung lässt sich nicht online verfolgen. Die Europäische Kommission wird sich direkt mit Ihnen in Verbindung setzen und Sie über den Stand des Bewerbungsverfahrens informieren.

Per E-Mail übermittelte Bewerbungen werden nicht berücksichtigt. Für weitere Auskünfte und/oder bei technischen Problemen wenden Sie sich bitte per E-Mail an: HR-MANAGEMENT-ONLINE@ec.europa.eu

⁵ Verordnung (EU) 2018/1725 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2018 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten durch die Organe, Einrichtungen und sonstigen Stellen der Union, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 45/2001 und des Beschlusses Nr. 1247/2002/EG (ABl. L 295 vom 21.11.2018, S. 39).

⁶ Informationen darüber, wie Sie Ihren Europass-Lebenslauf online erstellen können, finden Sie unter: <https://europa.eu/europass/de/create-europass-cv>

Es liegt in Ihrer Verantwortung, Ihre Online-Anmeldung fristgerecht vorzunehmen. Wir empfehlen dringend, mit der Bewerbung nicht bis zum letzten Moment zu warten, da ein erhöhtes Datenaufkommen oder eine Störung Ihrer Internet-Verbindung dazu führen kann, dass die Online-Bewerbung vor der Fertigstellung abgebrochen wird und Sie den gesamten Vorgang wiederholen müssen. Nach Bewerbungsschluss können keine Daten mehr eingegeben werden. Verspätete Bewerbungen werden nicht berücksichtigt.

Bewerbungsschluss

Bewerbungsschluss ist der **25. Oktober 2023, 12.00 Uhr (mittags), Brüsseler Zeit**. Danach ist keine Online-Bewerbung mehr möglich.